

Methode: Kanban

Dauer: über den gesamten Projektverlauf / Schwierigkeit: leicht bis mittel

Selbstorganisiertes Arbeiten mit Transparenz und System

Lernboards mit der Kanban-Methode bieten den Einstieg in eine neue Form von Arbeiten und Lernen. Das Kanban-Prinzip stammt ursprünglich aus der Optimierung von Produktionsprozessen, später wurde es auch in der agilen Selbstorganisation von Teams eingesetzt. Es kehrt das „Push“-Prinzip (Drücken) in ein „Pull“-Prinzip (Holen) um. Kerngedanke ist also, dass die Teammitglieder sich neue Aufgaben selbst zuteilen. Das Lernboard dient dabei als Instrument der Sortierung, Priorisierung und auch der Transparenz über Fortschritt und Ziele. Deine Rolle verändert sich dabei von einer anleitenden zu einer begleitenden Rolle. Deine Aufgaben liegen vor allem in der Vorbereitung und Auswahl von möglichen Aufgabenbausteinen.

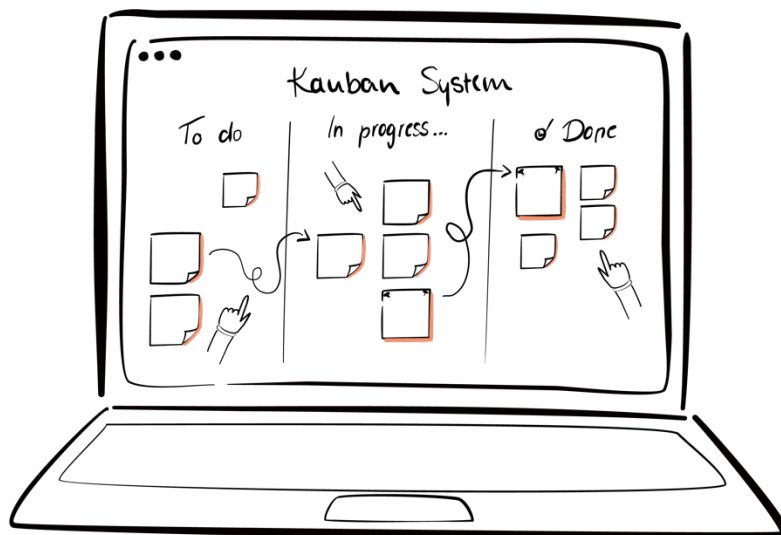
Ein Kanban-Board besteht immer aus Spalten, die jeweils einen bestimmten Prozessabschnitt oder einen Zustand beschreiben (zum Beispiel: „geplant“ oder „erledigt“). Mit Karten werden den jeweiligen Spalten Aufgaben oder Lernpakete zugeordnet, um zu visualisieren, in welcher Phase sie sich gerade befinden. Die Karten wandern von links nach rechts durch das Board und werden für gewöhnlich durch die Projektgruppen eigenverantwortlich weitergeschoben.

Ziele:

- Lernen von Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit
- Schutz vor Überforderung durch klare Priorisierung
- Verstehen und visualisieren von Lernpfad und Erfolgen
- Reflektieren und verbessern des Lernprozesses
- Vertrauen und Verbindlichkeit durch Transparenz

Was brauche ich dazu?

- analoges oder digitales Board
- analoge oder digitale Klebezettel/Moderationskarten



Ablauf

- Vorbereiten eines Kanban-Boards als Beispiel zur Einführung (digital oder analog als Tafel).
- Erste Aufgaben oder Themenpakete vorbereiten und einfügen.
- Mit den Projektgruppen die Nutzung des Kanban-Boards an einem Beispiel durchgehen.
- Die Projektgruppen ein eigenes Kanban-Board erstellen lassen und erste Aufgaben eintragen lassen.
- Erste Aufgaben auswählen und bearbeiten lassen.
- Am Ende einer Session stets das Kanban-Board aktualisieren, Aufgabenpakete weiterschieben und neu entstandene ergänzen.

Mögliche Variationen

Das Lernboard an sich kann selbst gestaltet werden. Weitere Prozessschritte können mit neuen Spalten ergänzt werden – es gibt fast keine Form, die nicht denkbar ist. Im Internet findest du großartige Inspirationen.

Tipps für die Moderation

Kanban ist als Methode sehr einfach zu verstehen und auszuprobieren, die Folgen und Veränderungen im Arbeitsprozess sind jedoch beträchtlich. Wir empfehlen daher, langsam und geduldig die Methode auszuprobieren. Sie kann letztlich deine Rolle und die Rolle der Zielgruppe im Prozess deutlich verändern, was beide Seiten erst lernen müssen und am Anfang zu Problemen führen kann. Die Früchte einer langsamen Einführung sind jedoch beträchtlich.